

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 20.03.2019	Nummer F0084/19
Absender <b>Fraktion Magdeburger Gartenpartei</b>		
Adressat  Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 21.03.2019	
Kurztitel  Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB)		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ca. 64 Prozent allen Abfalls wird wiederaufbereitet. Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für die Kassen der Abfallentsorgungsunternehmen.

So sind die Sammlung von Altpapier, die Aktivitäten zum Verkauf von Elektroschrott, Edelmetall, gegen Entgelt geleistete Abfallberatung, etc. wirtschaftliche Tätigkeiten.

Überlassenen Restabfälle werden durch den Eigenbetrieb zur thermischen Restabfallbehandlung ins Müllheizkraftwerk Rothensee verbracht, insgesamt werden vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb zudem drei Wertstoffhöfe und die Deponie Hängelsberge betrieben. Sicher werden auch hier Einnahmen erwirtschaftet.

Dazu stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Einnahmen erwirtschaftet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) insgesamt und nach Art des Abfalls jährlich? Bitte führen sie dazu auf, welcher Müll im Einzelnen welche Einnahmen erzielt. (z.B. Biomüll, Altpapier, Batterien, Altgold, Kupfer, Stahl, etc.)
2. Welche Erlöse und Aufwendungen ergeben sich aus der Vereinbarung zur Restabfallbehandlung mit dem Müllheizkraftwerk Rothensee bei brennbaren Materialien z.B. Holz?
3. Zur Abführung an den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg standen in den letzten 4 Jahren welche erwirtschafteten Summen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) zu Verfügung?
4. Am Standort der Deponie Hängelsberge plant der Eigenbetrieb SAB eine Bioabfallvergärungsanlage zu errichten. Wie weit sind die Planungen fortgeschritten? Welche Kosten werden für die Errichtung entstehen, wie soll die Deckelung der Kosten erfolgen?

5. In der Gebührenordnung des Städtischen Abfallbetriebes gibt es aus meiner Sicht zwei ungeklärte und neu zu bewertende Probleme. Warum wird die Gebühr bei Asbestzementrohren nach Kubikzentimetern vorgenommen und nicht nach Gewicht? Der Kunde bezahlt quasi Luft. Wäre es nicht angemessener bei der Berechnung nach ccm, bei Rohren einen Faktor als Berechnungsgrundlage (0,75) anzusetzen?
6. Aus welchem Grund wird bei der Anlieferung von alter Dachpappe nicht unterschieden, ob es sich um Bitumenpappe oder Teerpappe handelt. Seit ca. 10-15 Jahren wird Bitumenpappe angeboten, welche keinen Sondermüll darstellt da diese ohne Teer verarbeitet wurde und eine normale Entsorgung erfolgen könnte. Teerpappe, welchen den hohen Anteil an Teer besitzt, wäre weiterhin als Sondermüll zu deklarieren.

Ich bitte um ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Roland Zander  
Fraktionsvorsitzender  
Stadtrat  
Magdeburger Gartenpartei